

Gremium: Ausschuss für Schule, Kultur und Sport				
Sitzungstag: 19.03.2013				
Sitzungs-Nr.: 31				
Vorsitzender: Frau Benzien				
Teilnehmer	anwesend	von TOP - bis TOP	es fehlten: entschuldigt	unentschuldigt
Frau Benzien	x			
Herr Meyer				
Frau Schulz	x			
Herr Strauß				
Frau Wolf	x			
Frau Dr. Meyer				
Herr Opitz	x			
Herr Wrankmore				
Herr Vieth	x			
Frau Mau				

Gäste:

Herr Jensen	-	Landschaftsarchitekt in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin
Herr Schuldt	-	Architekturbüro Schlutt und Schuldt, Glaisin
Frau Kryzack	-	Stadtvertreterin
Frau Lampe	-	Stadtvertreterin
Frau Hase	-	Stadtvertreterin
Frau Janitz	-	Direktorin der Europaschule
Herr Thieke	-	Senioren- und Behindertenbeirat
Frau Niendorf	-	SVZ

Verwaltung:

Herr Wiese	-	FB-Leiter FB III - Bauen, Ordnung, Grundstücks-und Gebäudemanagement
Herr Hofmann	-	FB-Leiter FB II - Recht, Personal, Kitas, Schulen und Öffentlichkeitsarbeit
Frau Becker	-	FB I - Teamleiterin Innere Verwaltung, Kultur, Sport
Frau Bradtke	-	Protokollantin

Tagesordnung 19.03.2013

- 1.0 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport; Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
- 3.0 Sportplatzkonzeption – Bedarfsanalyse (Vorstellung durch Herrn Jensen, Landschaftsarchitekt in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin)
- 4.0 Neubau Kindertagesstätte – Informationen zu Grundlagen der Planung durch das Architekturbüro Schlutt und Schuldt aus Glaisin

Ende der gemeinsamen Sitzung

- 5.0 Protokollkontrolle der 26. Bauausschusssitzung
- 6.0 Informationen zu Baumaßnahmen
- 7.0 Bürgerfragestunde
- 8.0 Anfragen der Bauausschusssmitglieder
- 9.0 Bauvorlagen
- 10.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
- 11.0 Ende der Sitzung

1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Schlüter**, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, die Anwesenden und eröffnet die 27. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Er stellt mit 8 anwesenden Bauausschusssmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Benzien eröffnet im Anschluss die 31. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und stellt für diesen Ausschuss die Beschlussfähigkeit fest.

2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wird einstimmig (**8 Ja-Stimmen**) angenommen.

Es gibt keine Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

Die Tagesordnung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport wird ebenfalls einstimmig (5 Ja-Stimmen) angenommen.

Es gibt auch hier keine Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

3.0 Sportplatzkonzeption – Bedarfsanalyse (Vorstellung durch Herrn Jensen, Landschaftsarchitekt in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin)

Zuerst verweist Herr Jensen auf die Verwendung des für eine Grundlagenermittlung (aufgrund seiner Richtwerte entsprechend Einwohnergrößen von Kommunen -Tabellenwerk MV) hinreichend aussagekräftigen „Goldenen Planes Ost“ statt des „Leitfadens zur Sportstättenentwicklungsplanung“ (hohe notwendige Datenmenge und der damit verbundenen Kosten / Zeit für die Erhebung).

Hingewiesen wird auf die 3 Ebenen der Betrachtung und Ihre Zuordnung:

- die Bewegungsräume im Wohnumfeld (Bolz- und Spielplätze)
- die traditionellen Sportstätten des Schul- und Vereinssports
- (die sportlichen Großanlagen, z.B. Stadien und Großhallen.)

Vorge stellt wird anhand von 3 Bestandsplänen (Sportplätze, Bolzplätze, Hallen und sonstige Sportanlagen) die Situation in Hagenow, incl. der – auch vom Zustand der Anlagen - gut versorgten Ortsteile, die sich in folgenden Zahlen widerspiegelt.

Tabellenwert 10-20.000 Einwohner (Sportfläche netto)	Sportplatz m ²	Sporthalle m ²	Hallenbad m ²	Freibad m ²

theoretischer Bedarf	50.380	4.149	273	1.185
Bestand	77.137	2.548	0	3.330

Aus dem Bestand heraus ist für Sportplätze scheinbar kein Bedarf zu erkennen, für Sporthallen dagegen ein hoher Bedarf.

Sportplätze:

An 2 Schulen fehlen Sportmöglichkeiten, für die Grundschule am Mühlenteich wurden Platzvarianten im Bereich Teichstraße vorgestellt.

Für die regionale Versorgung (Bolzplätze) wurde der Bedarf für die Bereiche Kietz und Prahmer Berg/Apothekerkamp aufgezeigt.

Der Platz in der Neuen Heimat ist dringend zu sanieren, der Bedarf auf dem Kietz im Zusammenhang mit der Europaschule zu realisieren. (Hinweis von Herrn Wiese, dass dieses Vorhaben noch im Förderverfahren Stadtumbau Ost vorgesehen ist)

Die hohen Bestandszahlen bedeuten für Hagenow aber nicht die Unmöglichkeit eines Sportplatzneubaus, vielmehr ist dieser sogar zu empfehlen, da:

- ein starker Leichtathletikverein, mit fehlender Normbahn
- und Fußballplätze, die an der obersten Grenze der Auslastung / Strapazierfähigkeit liegen, die Notwendigkeit zeitgemäßer Sportanlagen unterstreichen.

Das hat aber die Verlagerung und den Rückbau von vorhandenen Sportplätzen oder den Umbau vorhandener Anlagen unter Beachtung der Bedarfsdeckung der Freizeitanlagen (Bolzplätze) zur Bedingung. Dies ist natürlich nur unter Einbeziehung der Vereine möglich. Zwei Standortvorschläge sind entsprechend des Flächennutzungsplanes (Bollenkamp und hinter der Berufsschule) aufgezeigt.

Aus dem Ausschuss für Schule Kultur und Sport kommen die Forderung nach einer wettkampffähigen Leichtathletikfläche und der Hinweis, dass der ehemalige AWO-Platz voraussichtlich dieses Jahr geschlossen wird.

Herr Jensen bietet an, die Zahlen nochmals ohne die Ortsteile zu überprüfen, Herr Wiese weist dabei jedoch darauf hin, dass die Einwohnerzahlen dann aber unter der jetzigen Richtwerttabelle liegen könnten.

Sporthallen:

Bei Sporthallen ist ein theoretischer Bedarf vorhanden. Für den Schulsport sind an allen Standorten Hallen vorhanden. Da alle Sporthallen aber zu mindestens teilsaniert sind, ist kein Hallenersatzbau notwendig; im Zuge dessen eine größere Halle errichtet werden könnte. Langfristig könnte dafür ein Standort vorgesehen werden; hierfür sind dann aber Platzreserven vorzuhalten.

Aus dem Bauausschuss kommt für Sporthallen der Hinweis auf die zu berücksichtigende Halle des Turnvereins in der Rudolf-Tarnow-Straße.

Herr Schlüter forderte von der Verwaltung bis Juli zum Ausschuss im August, aufgrund der vorliegenden Grundlagenermittlung, Handlungsempfehlungen, die mit Kosten untermauert sind.

Herr Jensen verlässt die Sitzung um 18.45 Uhr

4.0 Neubau Kindertagesstätte – Informationen zu Grundlagen der Planung durch das Architekturbüro Schlutt und Schuldt aus Glaisin

Herr Schuldt erläutert kurz das geplante Vorhaben –Neubau Kindertagesstätte.

Standort:

- Vorstellung der Flurstücke am Prahmer Berg
- Diskussion über mögliche Erschließungsvarianten

Bedarfsermittlung Flächen:

- Erläuterung der Nutzflächenermittlung anhand der Kinderzahlen für Krippe und Kindergarten
- daraus folgend die notwendigen Größen der Räume wie z.B. Gruppenräume, Gruppennebenräume, Sanitär usw.

Kostenplanung:

- rechnerische Ermittlung der notwendigen Gesamtflächen ergibt 920qm Nettogrundfläche
- daraus sich ergebende erste Grobkostenschätzung ergibt eine Bausumme von ca. 1.825.000,00 Euro
- Vorstellung des Planungsstandes, Erläuterung Grundriss mit notwendigen Raumgrößen, Anordnung usw.
- Fördermittel und Fördermittelbearbeitungsstand: Es liegt noch keine Entscheidung vor.

Herr Schlüter bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussionsrunde.

Hier wird kritisch beurteilt, ob ein Neubau überhaupt nötig ist oder ob man die Eigenmittel nicht stattdessen für eine Sanierung oder einen Anbau an eine der bestehenden Einrichtung einsetzen sollte.

Die Erweiterung einer bestehenden Einrichtung ist vom Landkreis abgelehnt worden, da die Einrichtungen dadurch zu groß werden.

Herr Wiese ergänzt, dass eine Gesamtsanierung plus Atrium ohne die Schaffung zusätzlicher Plätze (Bsp. Wismar) auch ca. 1,8 Millionen Euro kostet, aber keine zusätzlichen Plätze schafft; die braucht aber die Stadt, weil ab August ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz besteht.

Im Ergebnis wird Handlungsbedarf erkannt, wie man sich auch entscheidet.

Zu prüfen ist weiterhin, ob die Möglichkeit besteht – Freie Träger – zu gewinnen bzw. über Tagesmutterplätze eine Absicherung schafft.

Es wird bis zur nächsten Stadtvertretersitzung ein Gesamtkonzept für die Einrichtungen der Stadt gefordert, welches einen Neubau sowie die Sanierung der beiden vorhandenen Einrichtungen berücksichtigen soll. Die Grundlage der Flächenbedarfsermittlung ist zu konkretisieren. Die Hortnutzung ist hierbei auch perspektivisch zu betrachten. Die anfallenden Kosten sowohl für einen Neubau als auch für einen standardgerechten Umbau der vorh. Einrichtungen sind darzustellen.

Frau Kryzack kritisiert, dass der Sozialausschuss nicht zu dieser gemeinsamen Sitzung eingeladen wurde, wo es um Entscheidungen geht.

Herr Schlüter und auch Frau Benzien äußern hierzu, dass dies reine Informationen sind und keine Entscheidungen getroffen werden.

Herr Schlüter beendet die gemeinsame Sitzung um 19.45 Uhr

Die Fortführung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr erfolgt unter Teilnahme von Frau Hase, Frau Niendorf und Herrn Thieke.

5.0 Protokollkontrolle

Zum Protokoll der 26. Sitzung gibt es keine Einwendungen.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

6.0 Informationen zu Baumaßnahmen

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement teilt folgendes mit:

Informationen aus dem Bereich Bauen und Umwelt:

- Umgestaltung des Kietz - Umgebung Europaschule und Kita Regenbogenland sowie Labyrinth

Die Arbeiten ruhen witterungsbedingt. Anfang Mai gibt es einen Weltlabyrinthtag, bis zu dem die Fläche hergestellt sein soll, so es die Witterung erlaubt.

Vermeehrt ist festgestellt worden, dass das Problem des Parkens auf dem Vorplatz der Sporthalle zunimmt. Hier wird die Aufstellung von Fahrradbügeln erfolgen.

- Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/ Lange Straße/ Poststraße

Zur Abstimmung mit den beteiligten Grundstückseigentümern gab es einen Terminvorschlag der Stadt, der sehr kurzfristig von einem beteiligten Eigentümer bestätigt wurde, jedoch durch seinen Rechtsbeistand wahrgenommen werden sollte. Krankheitsbedingt musste der Termin dann doch abgesagt werden, denn weder die Bürgermeisterin noch der 1. Stadtrat war im Amt. Ein neuer Termin wird vereinbart.

In Bezug auf die Förderung ist zu sagen, dass der Förderantrag nach Prüfung des Ministeriums geteilt werden muss. Grund dafür sind die nur begrenzt zur Verfügung stehenden Fördermittel.

- Ausbau der Kastanienallee

Es wurde im Ergebnis der ersten Anliegerveranstaltung ein alternativer Ausbauquerschnitt erarbeitet und mit der unteren Verkehrsbehörde und der Polizei abgestimmt.

Auf einen Gehweg kann aus Sicherheitsgründen und die Durchgangssituation der Straße nicht verzichtet werden, eine Verringerung der Straßenbreite auf 3,50 m und eine Gehwegbreite von 1,50 m ist vorgesehen.

- Größere Radien für die Anbindung an die Hagenow Heide Chaussee sind vorgesehen;
- eine Einbahnstraßenregelung ist zu prüfen;
- neu ist auch der 0,50 m Seitenstreifen;
- Kosteneinsparung gesamt ca. 9 T€ auf Kostenberechnungsbasis

Am 09.04.2013 findet um 18.30 Uhr eine Anliegerversammlung im Rathaussaal statt.

- Ausbau der L 04 - Hagenower Straße in Hagenow Heide (Maßnahme des SBA Schwerin)

Die Planungen für die Maßnahme laufen; der Entwurf musste nochmals überarbeitet werden. Hierzu hat am 07.03.2013 beim Straßenbauamt Schwerin ein Planungsgespräch stattgefunden.

Ein nächster Termin wird intern mit dem vom Straßenbauamt Schwerin beauftragten Planungsbüro durchgeführt.

Zu gegebener Zeit werden dann die Planunterlagen bei der Stadt Hagenow im Rahmen der Auslegung öffentlich ausgelegt. Geplanter Baubeginn ist nach wie vor 2014.

- BV Überholgleis Hagenow Heide: Maßnahme der Deutschen Bahn AG Hagenow Heide

Am 10.04.2013 wird es einen Termin mit der Deutschen Bahn zu den noch ausstehenden Leistungen „Alte Hagenower Straße“ (Straßenreparatur) geben.

2. Hochbauvorhaben und Gebäudesanierungen

- Sanierung Rathaus Nebengebäude in der Löwenhelmstraße

Die Rohbauarbeiten sind fortgeschritten, die Leistungen des Dachdecker- und Zimmerergewerkes wurden mit dem Abbruch der alten Dachkonstruktion begonnen.

Es sind derzeit Ausschreibungen in Bearbeitung. Die Submissionen finden hierzu am 21.03.2013 statt.

Da eine Entscheidung der BA-Mitglieder notwendig ist, stellt sich die Frage, ob eine außerordentliche BA-Sitzung in der 14. KW oder das Umlaufverfahren möglich ist.

Die Bauausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass nach Auswertung der Angebote, voraussichtlich am 26.03.2013, die Einholung der Unterschriften erfolgen kann.

Die Möglichkeit, die Unterschrift direkt in der Verwaltung zu geben, bleibt den Mitgliedern offen, wenn es ihre Zeit erlaubt (Mittwoch bis 15.00 Uhr, ansonsten holt Herr Schulze die Unterschrift ein).

- Sanierung des Museums – Hauptgebäude und Integration der Hagenow-Information

Die Bauarbeiten sind fertig gestellt. Am 28.02.2013 wurde die Hagenow-Information im Bereich der historischen Tordurchfahrt unter Anwesenheit des Stadtvertretervorstehers, der Fraktionsvorsitzenden, der Mitglieder des Bauausschusses und der ausführenden Unternehmen sowie Fördermittelgeber feierlich eröffnet.

- Europaschule – Brandschutztechnische Maßnahmen II. BA

Der Einbau der Brandschutztüren und die Sanierung der angrenzenden Klassenraumbereiche im 3. OG wurden in der Winterferienzeit begonnen. Die Leistungen werden noch im März fertig gestellt.

Gleichzeitig wird momentan das planerische Gesamtkonzept für die weiterführende Sanierung des Gesamtgebäudes als Grundlage für eine Förderantragsstellung erarbeitet.

Wichtige private Bauvorhaben:

- Raiffeisenbank

Die Abstimmung zur Außenanlagengestaltung mit der Stadtverwaltung läuft.

- B-Plan Nr. 39 – Wohnbebauung ehemaliger Schornstein- und Feuerungsbau

Die Baustraße zur Fritz-Reuter-Straße wird ab 20.03.2013 hergestellt; Vorarbeiten sind bereits erfolgt.

Ab kommender Woche wird dann mit der Baugrube für den 1. Block begonnen; die Fertigstellung ist für Ende des Jahres vorgesehen.

Mit der Einladung ist allen Bauausschussmitgliedern der Antrag der Hagenower Wohnungsbau GmbH zur Erteilung eines Straßennamens zugesandt worden.

Herr Schlüter schlägt vor, unter Tagesordnungspunkt 9.0 die Problematik zu behandeln.

Bauleitplanung:

- Erörterung B-Plan an der Parkstraße (hinter der ehemaligen Poliklinik)

Am heutigen Tag gab es einen Gesprächstermin zur Problematik – B-Plan Bereich Krankenhausareal hinter der ehem. Poliklinik.

Grund hierfür ist u. a. der Umbau des vorhandenen Gebäudes (ehem. Verwaltungsgebäude des Krankenhauses) durch einen Eigentümer, der ohne vorherige Abstimmung mit den Behörden das Grundstück erworben hat, für welches es bislang kein Baurecht gibt (Aufgabe der Nutzung über viele Jahre, daher kein Bestandsschutz).

Ein vorheriges Gespräch mit der Bauordnung des Landkreises Ludwigslust-Parchim hat ergeben, dass eine Überplanung und Neuordnung des gesamten Bereiches nur über ein Bauleitplanverfahren möglich ist.

Erste Schritte zur Klärung des Sachverhaltes sind im Gesprächstermin erörtert worden; eine Rückmeldung der jeweiligen Beteiligten wird erfolgen.

Zur nächsten Bauausschusssitzung wird voraussichtlich ein entsprechender Beschluss zur Einleitung und Aufstellung des Bebauungsplanes vorgelegt.

Sonstiges:

Das abgestellte Fahrzeug am Apothekerkamp wird am 23.03.2013 durch die Leasingfirma abgeholt.

Herr Näth, fragt im Rahmen der Informationen zu Baumaßnahmen nach dem Stand – NETTO Markt und Jüdischer Friedhof.

Herr Wiese ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass die Maßnahme NETTO Markt planmäßig läuft; jetzt witterungsbedingt im Außenbereich jedoch wenig machbar ist.

Bei der Maßnahme – Jüdischer Friedhof – sieht es ebenso aus; witterungsbedingt kann auch hier nicht weiter gearbeitet werden.

Für 2013 liegt der Bescheid der Förderungs-Jahresscheibe vor.

Eine Änderung gibt es im Bereich der Grenze NETTO Markt – Jüdischer Friedhof: Hier wird keine Mauer, sondern ein Zaun errichtet und eine Heckenpflanzung vorgenommen.

Frau Hase verlässt die Sitzung um 20.10 Uhr

7.0 Bürgerfragestunde

Herr Thieke, Senioren- und Behindertenbeirat, fragt an, ob bei der Planung für den Ausbau der Kastanienallee der Einsatz von LED's für die Straßenbeleuchtung geprüft wurde?

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt mit, dass der Einsatz von LED's geprüft wurde und diese zum Einsatz kommen sollen, es jedoch keine Möglichkeit der Förderung aufgrund der deutlichen Erhöhung der Lichtpunktanzahl gibt.

Eine weitere Frage von **Herrn Thieke** bezieht sich auf das Protokoll der Sitzung am 11.12.2012 hinsichtlich der Besichtigung des Gehweges Poststraße. Ist hier der Bereich Bauvorhaben Brücke gemeint oder ein anderer Abschnitt?

Und eine letzte Frage: Wann werden die geplanten „ausgefallenen“ Arbeiten an der Fußgängerquerung Geh- und Radweg Möllner Straße durchgeführt?

Herr Wiese teilt mit, dass die Grundlagen im Bereich des Brückenbauwerkes geprüft wurden.

Die Arbeiten an der Fußgängerquerung Geh- und Radweg Möllner Straße werden weitergeführt, wenn es die Witterung zulässt.

Herr Thieke möchte seine Feststellung, dass die neuen Wertstofftonnen seiner Meinung nach gut angenommen werden, zum Ausdruck bringen.

8.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

Herr Möller informiert darüber, dass er ein Gespräch mit Herrn Spanier bezüglich der Aufstellung des „Begrüßungssteines“ geführt hat und dieser nach Bearbeitung durch Herrn Brandt aufgestellt wird.

Herr Wiese teilt mit, dass das Angebot von Herrn Brandt im Fachbereich nicht vorliegt und sagt eine Prüfung zu.

Eine weitere Anfrage von **Herrn Möller** bezieht sich auf den Stand zur Erweiterung der Trauerhalle.

Herr Wiese teilt hierzu mit, dass am 04.04.2013 ein erstes Gespräch mit dem Team Grundstücks- und Gebäudemanagement und der Kirche zur Problematik stattfindet.

Herr Wrankmore spricht dem Stadtbauhof ein Lob für den durchgeführten Winterdienst im Bereich der Busausstiegsstelle in der Bahnhofstraße aus; kritisiert jedoch gleichzeitig die unzureichenden Anliegerpflichten an der Bushaltestelle Bahnhofstraße vor der Berufsschule.

Herr Wiese sagt zu, an den Bereich Ordnung und Soziales eine entsprechende Information zu geben.

Weiterhin fragt **Herr Wrankmore** an, ob an der Kreuzung Feldstraße/Bahnhofstraße die Ampelschaltung für die Fußgänger, längere Grün-Phase, geändert werden kann?

Herr Wiese und auch **Herr Schlüter** weisen darauf hin, dass es sich um eine Bundesstraße handelt und hier das Straßenbauamt zuständig ist; eine Prüfung dennoch vorgenommen wird und eine Kontaktaufnahme mit dem Straßenbauamt Schwerin erfolgt.

Herr Reuter stellt folgende Anfragen:

- 1.) Wird es zukünftig einen Unterhaltungsvertrag für das Labyrinth geben?
- 2.) Wird für die abgenommenen Bäume neben dem Jugendpark in der Parkstraße (neuer B-Plan Parkstraße) Ersatz gepflanzt?
- 3.) Die neuen Verrechnungssätze – Stadtbauhof – sind den BA-Mitgliedern noch nicht vorgelegt worden. Sind diese dennoch bereits im Haushalt berücksichtigt?
- 4.) Sind aufgrund der KITA-Priorität noch finanzielle Mittel für die Kastanienallee und die Europaschule im Haushalt 2013 eingestellt?

Herr Wiese teilt zu den Anfragen folgendes mit:

Zu 1.)

Die Gespräche führten nicht zum Abschluss eines Nutzungsvertrages; nach einer Lösung wird gesucht und es wird auch eine gefunden werden. Die Beteiligung von benachbarten Einrichtungen wird geprüft.

Zu 2.)

Die Abnahme der Bäume erfolgte unter Einbeziehung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Im Rahmen des zukünftigen B-Planverfahrens wird eine Neuanpflanzung geprüft.

Zu 3.)

Es ist richtig, dass den BA-Mitgliedern die neuen Verrechnungssätze – Stadtbauhof – noch nicht vorliegen; die Fraktionen und der Rechnungsprüfungsausschuss diese jedoch schon erhalten haben. Hier bitte ich um Nachsicht mit der Zusage der Nachlieferung.

Im Haushalt 2013 sind die neuen Verrechnungssätze bei der Anmeldung durch die jeweiligen Fachbereiche meiner Kenntnis nach berücksichtigt.

Zu 4.)

Die Finanzierung für den Ausbau der Kastanienallee ist durch die Anliegerbeiträge und den Eigenanteil der Stadt gesichert.

Für die Europaschule stehen finanzielle Mittel in geringeren Maße zur Verfügung als zunächst vorgesehen; ab 2014 ist hier bei entsprechender Förderung (die Planung für die Investition Europaschule laufen) eine umfangreichere Sanierung möglich.

Herr Reuter findet es nicht fair, dass die Kastanienallee finanziert wird. Es ist immer gesagt worden, dass **alle** Investitionen für den KITA-Neubau zurückgefahren werden.

Herr Jessel stellt folgende Anfragen:

- 1.) Liegt schon ein Konzept für die Poststraße im Bereich Brückenbauwerk vor?
- 2.) In der Stadtvertretung wurde das Verkehrskonzept beschlossen. Wo fangen wir denn jetzt an?
- 3.) Gibt es einen neuen Sachstand zur Eisenbahnerstraße?
- 4.) „Mitarbeiterparken“ vor dem Rathaus?

Herr Wiese teilt zu den Anfragen folgendes mit:

Zu 1.)

Es gibt einen ersten planerischen Ansatz zur Planung der Poststraße; dieser wird in der nächsten Bauausschusssitzung am 14.05.2013 vorgestellt.

Zu 2.)

Erste Maßnahmen sind bereits mit den eingestellten Mitteln für die Erstellung der Vorkonzeption Fritz-Reuter-Straße eingeleitet. Weitere Prioritäten sind noch nicht festgelegt worden.

Herr Schlüter spricht Maßnahmen an, wie Bordabsenkungen oder Fahrradstraßen.

Zu 3.)

Die Zuarbeit von Seiten der Stadt Hagenow ist erfolgt. Eine Nachfrage zum Stand der Prüfung wird zugesagt.

Zu 4.)

Es gibt Sondergenehmigungen für Mitarbeiter, die im Rahmen ihrer Tätigkeit diese benötigen. Ein generelles freies Parken für Mitarbeiter gibt es vor dem Rathaus nicht. Eine entsprechende Mitteilung an das zuständige Team Ordnung und Soziales erfolgt.

9.0 Bauvorlagen

Keine

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird über den Antrag der Hagenower Wohnungsbau GmbH zur Vergabe eines Straßennamens für die Wohnstraße im B-Plan Nr. 39 diskutiert. Auch unser Ortschronist Herr Kuno Karls wurde bereits in die Findung eines passenden Namens für die Wohnstraße eingebunden; leider bislang ohne Erfolg.

Da für den Hauptausschuss und die Stadtvertretung ein Beschluss erarbeitet werden muss, wird durch den Bauausschuss der Straßename – **Zum Schornsteinbau** – vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Die Gäste verlassen die Sitzung um 20.40 Uhr

10.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nichtöffentlicher Teil)

11.0 Ende der Sitzung

gez. Schlüter
Vorsitzender
des Bauausschusses

gez. Bradtke
Protokollantin